

Informationen

Hoffnig für d'Schwiiz

« Z mitz drin! »
Für nes guets Gleichwicht

SCHEIN PLAN
EINEN PLAN
SCHMIEDEN

DAS POTENTIAL
ENTDECKEN

Evangelische Allianz
Region Huttwil

Allianz-Gottesdienst
20. Januar 2019
Chipfhalle Dürrenroth

Frühstück ab 8:45 Uhr
(Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben. Der Richtpreis beträgt CHF 7.-/Person)

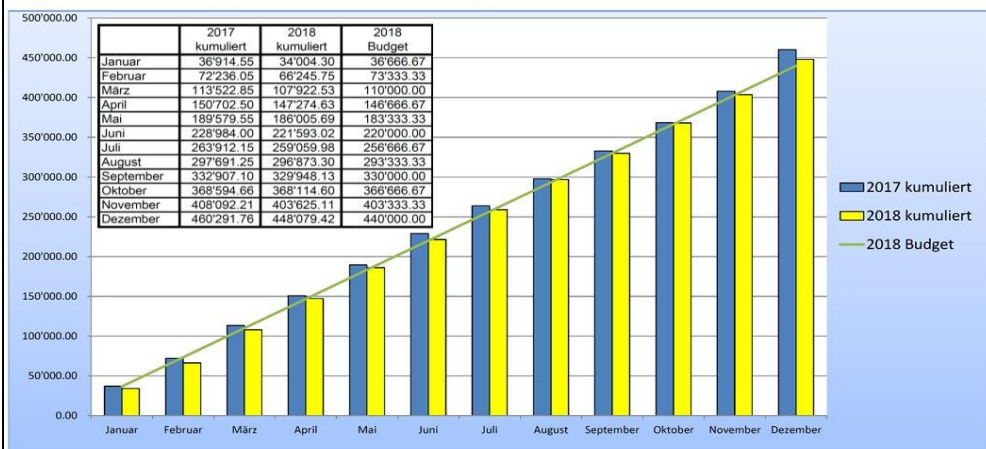
Gottesdienst ab 10:00 Uhr
Kinderprogramm für 4 - 6 Jährige und 7 - 9 Jährige

Ausblick 2019:

Montag, 04. März	20:00 Uhr	Korpsversammlung , Informationsanlass für alle Mitglieder und Interessierte
Montag bis Sonntag, 08. bis 14. April		Musicallager: jetzt anmelden!
Samstag, 18. Mai	09:00 Uhr	Brunch für ehrenamtliche Mitarbeiter
Sonntag bis Samstag, 08. bis 13. Juli		Zeltlager
Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli		Panther-Sommerlager

Spendenspiegel 2018 – Standort Huttwil

Herzlichen Dank für jede bisherige und künftige Unterstützung in finanzieller, materieller und praktischer Art sowie im Gebet!



Korps Huttwil

www.heilsarmee-huttwil.ch | korps_huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 13. Januar 2019

Serie: I love my church! (2)
Thema: Das Ziel erreichen
Text: Hebräer 12,1-3
Ziel: Wir erreichen gemeinsam das Ziel!

Es ist so wichtig, dass wir persönlich und als Gemeinde das Ziel erreichen. Das Thema ist für mich gerade beim Abschied meines lieben Vaters neu bewusst geworden. Er hat das Ziel erreicht. Es ist schön, in einer Gemeinde zu sein und eben auch in schweren Tagen von ihr getragen zu sein. Darum liebe ich unter vielen Gründen die Gemeinde.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs. Wir laufen einem Ziel entgegen, und es geht darum, dranzubleiben, durchzuhalten bis zum Ziel. Mir kommen viele Menschen in den Sinn, die positive Veränderung erlebt haben. Da denke ich, das muss Gott gewesen sein.

1. Andere haben schon vor uns das Ziel erreicht

Wenn wir das Kapitel 11 vom Hebräer anschauen, dann sehen wir eine Wolke von Zeugen. Es sind Brüder und Schwestern, die das Ziel vor uns schon erreicht haben. Wir spüren alle, unser Leben ist wie ein Marathonlauf. Wir alle sind irgendwie unterwegs. Wir rennen einem Ziel entgegen. Dem Ziel zum Beispiel, den Glauben bis zum Ende zu bewahren. Besonders anfangs Jahr reflektieren viele Menschen ihr Leben. Manchmal fragen wir uns: Habe ich mich

wirklich entwickelt? Nicht selten kommt dann auch die Frage auf: Halte ich diesen Kampf durch?

Die Empfänger dieses Hebräerbriefes waren auch in einer ganz schwierigen Situation. Einige der damaligen Christen litten so sehr unter der Verfolgung und Entmutigung, dass sie Gefahr liefen, ihren Glauben aufzugeben. Dieser Text sagt ihnen: Es sind Zeugen da, die beweisen, es ist möglich, diesen Weg zu gehen. Jakob, David, Mose usw. Es ist gut, dass wir uns das vor Augen halten.

2. Jesus hat das Ziel erreicht

Im Text heisst es: **...und unseren Blick auf Jesus richten, den Wegbereiter des Glaubens, der uns ans Ziel vorausgegangen ist.** Oder weiter unten im Text: **Wenn ihr also in der Gefahr steht, müde zu werden, dann denkt an Jesus!**

Jesus blieb dran bis zum Ziel. Welches Ziel hatte Jesus? Sein Ziel war die Freude, über den Sieg, ganz viele Menschen zu erlösen. Er sah dieses Ziel über seine momentanen Schwierigkeiten und Umstände. Es ist wertvoll, dass wir uns Jesus vor Augen führen. Welche Kämpfe hat er durchlebt? Er nahm den Tod am Kreuz auf sich. Es gehörte zum Weg von Jesus, zu sterben. Es geht nicht darum, Mitleid mit Jesus zu haben. Es hilft uns zu verstehen, wodurch Jesus ging. Er hatte ja ein reines Gewissen und dann trug er die ganze Schuld der Menschheit auf sich. Gethsemane gibt uns einen Einblick, wie er gerungen und gekämpft hatte, diesen Weg wirklich zu gehen.

Er, die herrlichste und wunderbarste Person des Universums, war bereit, Schande auf sich zu nehmen. Die Schande die wir eigentlich tragen müssten. Jesus erduldet diese Anfeindungen. Er tat es für dich und mich. Er blieb dran bis zum Ende und strahlt als Beispiel für uns, und wird gleichzeitig unser Ziel. Jesus ist unser Ziel, für das es sich lohnt, auch durch Kämpfe zu gehen.

3. Jesus hilft dir, das Ziel zu erreichen Vers 3

Wir müssen lernen, viel mehr auf ihn, als auf uns zu schauen. Wir laufen Gefahr, dass wir uns so sehr mit uns selber beschäftigen, dass wir vergessen, auf Jesus zu schauen. Wenn wir anhaltend unseren Blick auf Jesus richten, geschieht eine Stärkung unsers Glaubens. Wir werden es lernen, auch in Schwierigkeiten Jesus sehen zu können und nicht nur das Momentane, das Schwere. Das hat ganz viel mit geistlicher Reife zu tun. Zum Beispiel, wenn

du Unrecht von Menschen erlebst. Wenn du unfair behandelt wirst. Es ist eine Chance, dass wir, weil wir auf Jesus schauen, anders reagieren können, und nicht an einem Unrecht hängen bleiben. Jesus hilft uns bis zum Ziel dranzubleiben. Er tut es von seinem Thron aus. Er kennt unsere Leben. Er kann nachfühlen, durch was wir durchgehen, und als Hohepriester betet er für uns. Diese Aufmerksamkeit, die Gott uns gibt, verbunden mit seiner Liebe und Hoffnung, gibt uns neue Kraft und stärkt uns, dran zu bleiben.

4. Jesus liebt die Gemeinde, darum liebe ich sie auch

Wenn wir auf Jesus schauen und was er für uns gedacht hat, wie wir eben leben sollten, damit wir das Ziel erreichen, dann gehört Gemeinde eben ganz selbstverständlich dazu. Jesus ist auf diese Welt gekommen, ist nachher zum Vater heimgekehrt und hat Menschen zurück gelassen, die zum Glauben an ihn gekommen sind. Diese sind dabei, etwas Entscheidendes zu tun: Seinen Leib auf dieser Erde zu formen. Wir sind nicht nur individuell mit Jesus verbunden, sondern haben eine ganz andere Ebene: Die Ebene der Gemeinde, wo wir den Leib von Jesus hier auf Erden formen. **1. Korinther 12,13** Diese Ebene beschreibt, dass wir mit anderen Geschwistern verbunden sind.

Ohne die Verbindung zu den Geschwistern findet das geistliche Leben nicht statt. Wenn wir dies wirklich verstehen, erfüllt sich das Gebet von Jesus: **„Vater, ich bete, dass sie alle eins seien.“** Das führt dazu, dass das Evangelium der Liebe Menschen berührt und Menschen anzieht, die Jesus noch nicht kennen. Denn die Gemeinde Jesu hat ein Geheimnis, das sie verbindet, das diese Welt nicht kennt.

Als Vision für unsere Gemeinde haben wir als KLR immer noch, dass wir uns weiter multiplizieren und neue Gemeinden gründen. Auch weitere Missionare wollen wir aussenden und die, die jetzt in der Mission sind, sollen unterstützt werden. **Philipper 2, 4** Gemeinde Leben ist nicht einfach ein Hobby. Sondern es ist das Notwendigste für jeden Christen.

Viele Könige im Alten Testament haben im Leben gut begonnen aber schlecht geendet. Wir wollen einmal das Ziel erreichen und viele Spuren von Jesus hinterlassen, der durch uns sichtbar wird. Aber eben immer als Leib. Gemeinsam werden wir es schaffen!!!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter